

Haushaltsrede des Bürgermeisters in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am 3. März 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Zuhörer,

in der vergangenen Ratssitzung wurde Ihnen der Entwurf des Haushaltes 2016 zugeleitet.

Die fraktionsinternen Beratungen finden derzeit statt und in der Ratssitzung am 16. März 2016 soll die Beschlussfassung über den Haushalt erfolgen.

Einige Eckdaten habe ich Ihnen bereits bei der Einbringung des Haushaltes genannt. Ich werde darauf und auf weitere Themen in meiner Haushaltsrede am 16.03. eingehen.

Zwischenzeitlich ist der Stadt Heinsberg auch die Stellungnahme der Industrie- und Handelskammer Aachen zur Haushaltssatzung 2016 zugegangen. Die Industrie- und Handelskammer Aachen bringt ihre Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass die Stadt Heinsberg bereits im vergangenen Jahr beschlossen hat, die Realsteuern anzuheben und auch erforderlich sein wird, im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum weitere Erhöhungen vorzunehmen.

Ausweislich ihres Schreibens vermag die IHK nicht zu erkennen, in wieweit die Ertragssteigerung aus der Anhebung der Realsteuern zur Abdeckung steigender Aufwendungen erforderlich ist, sofern diese nicht durch Einsparungen aufgefangen werden können.

Diese Betrachtungsweise ist aus meiner Sicht schon etwas verwunderlich. Denn auch für die IHK müsste das Ziel des kommunalen Haushaltswesens klar und verständlich sein, da es klar definiert ist. Einnahmen und Ausgaben sollen sich decken. Zur Erreichung dieses Zieles wurde auch am 30.09.2015 die Agenda 2025 mehrheitlich beschlossen.

Wir stehen in der Pflicht, den städtischen Haushalt zu konsolidieren, um dadurch nachfolgenden Generationen solide Stadtfinanzen und keine übermäßigen Schulden zu übergeben. Das geht nur in einem ausgewogenen Mix von Aufwandsreduzierungen und Ertragssteigerungen.

Und daher werden mit und neben dem Haushalt 2016 erste Maßnahmen aus der AGENDA 2025 umgesetzt.

Gleichzeitig wird damit der mit dem Beschluss der Nachhaltigkeitssatzung eingeschlagene Weg zum Erreichen des gesteckten Zieles konsequent eingehalten.

Wir sind uns - und da bedürfen wir nicht der Belehrung durch die IHK - durchaus dessen bewusst, welchen hohen Beitrag die örtlichen Unternehmer über Grundsteuer und Gewerbesteuer leisten. Im Übrigen leisten auch unsere Grundbesitzer diesen enormen Beitrag, nicht nur die Unternehmer.

Dass die Stadt Heinsberg im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann, war allen Beteiligten bewusst, anders stellt sich das aber in dem in der AGENDA 2025 beschriebenen Zeitraum dar.

Zum Inhalt und zu den Auswirkungen der Haushaltssatzung 2016 und der mittelfristigen Finanzplanung werde ich in der Sitzung des Rates im Detail eingehen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.